

27. 08. 2014

Schriftliche Anfrage

von Matthias Probst (Grüne)
und Corinne Schäfli (AL)

Während der Sommerferien hat Pro Velo einmal mehr die Ergebnisse der jährlichen Umfrage zum Thema Velofahren im urbanen Kontext veröffentlicht (PRIX Velostädte 2014, Schlussbericht, Pro Velo 2014): Zürich hat von Fribourg das Schlusslicht übernommen und glänzt jetzt als schlechteste Velostadt der Schweiz. Beim Thema Sicherheit erhielt Zürich als einzige Stadt eine Note unter 3. Die Bewertungen des Komforts sind um einen Zehntel gesunken, und auch beim Thema Wegnetz haben sich die Ergebnisse verschlechtert. Die allgemeine Tendenz in der Schweiz ist zwar seit 2005 steigend und keine Stadt hat seit 2013 mit schlechteren Resultaten abgeschnitten als 2005, in Zürich waren die Verbesserungen jedoch am geringsten. Dies zeigt nicht nur das tiefe Wachstum der Infrastruktur, sondern auch die Unzufriedenheit der Bevölkerung damit, denn es haben sich sehr viele Zürcher und Zürcherinnen an der Umfrage beteiligt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat diese Ergebnisse?
2. Wo sieht der Stadtrat den grössten Handlungsbedarf?
3. Wie gedenkt der Stadtrat diesen Handlungsbedarf anzugehen?

Zu den einzelnen Umfragepunkten auf Seite 23 des oben genannten Berichtes stellen sich zudem folgende Fragen:

4. Wie kommt es, dass die Velosicherheit in Zürich mit der sehr schlechten Note 2.9 ausgezeichnet werden musste? Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um die Sicherheit im Veloverkehr zu verbessern, ohne dazu in die Mottenkiste der unnützen Velohelmkampagnen und ähnlichem greifen zu müssen?
5. Wie beurteilt der Stadtrat den Komfort der Velorouten in Zürich, welche in besagter Studie mit der schlechten Note 3 bewertet wird? Wann wird die erste der seit langem angekündigten durchgehenden Komfortrouten aus dem Masterplan Velo eingeweiht? Bekommen Komfortrouten in Zukunft höhere Priorität in der Planung oder wird weiterhin, wie jüngst an der Bertastrasse mitten in einem von Velofahrenden stark frequentierten Quartiersträsschen, lieber auf Grund des Parkplatzerhaltes auf eine geplante Komfortroute verzichtet?
6. Wie gedenkt der Stadtrat das Wegnetz für die Velofahrenden generell genügend rasch und massiv zu verbessern? Ist in den nächsten Jahren mit sichtbaren Verbesserungen zu rechnen, oder bleibt es beim bisherigen Flickenteppich?

